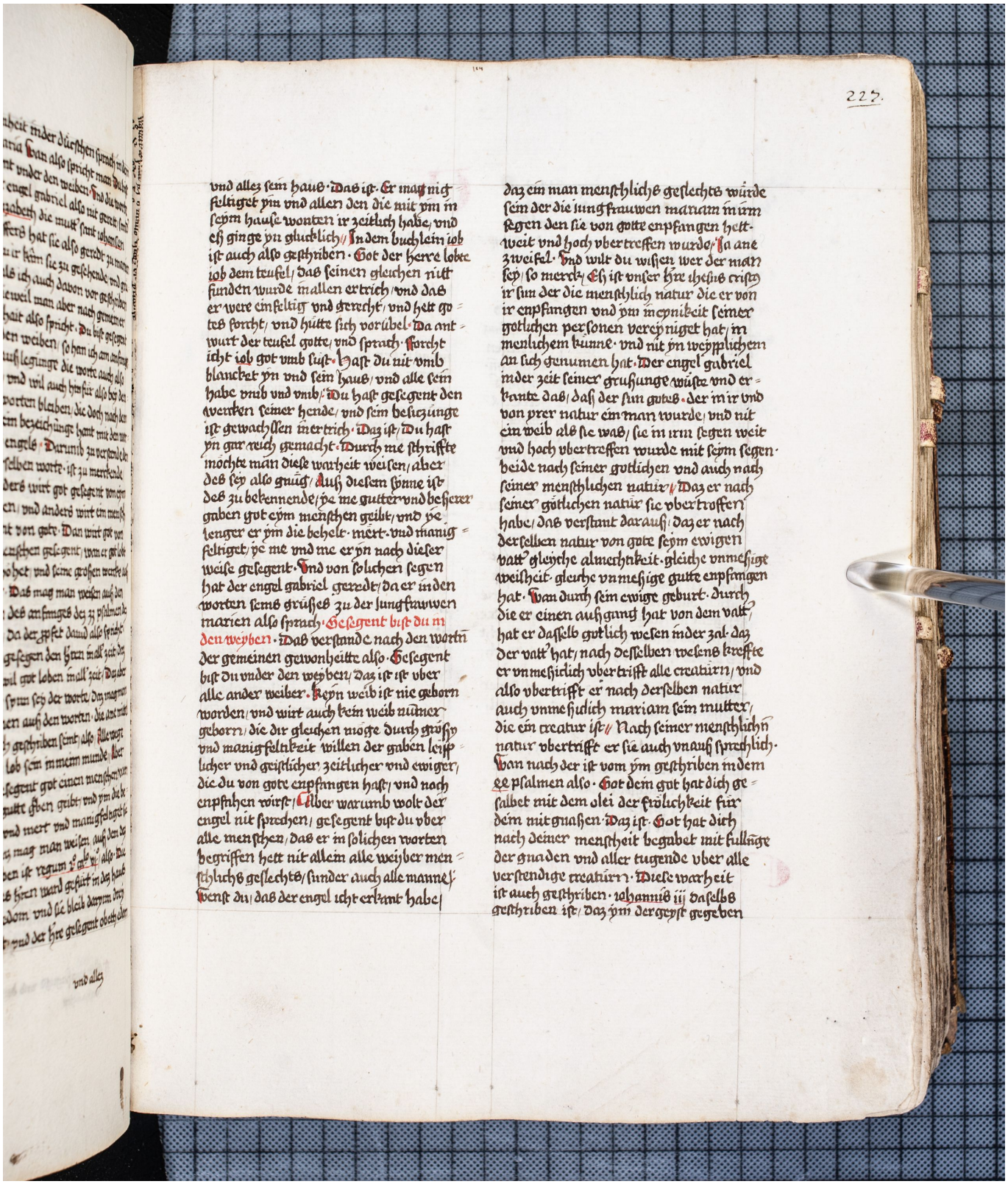
DEUTSCHE SAMMELHANDSCHRIFT MIT GEISTLICHEN TEXTEN

Melk, vor 1455 Seite 227

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd allez sein haus. Das ist. Er mag nig
feltiget ym vnd allen den die mit ym in
seym hause wonten ir zeitlich habe, vnd
eß ginge yn glucklich// In dem buchlein iob
ist auch also geschriben. Got der herre lobte
iob dem teufel, das seinen gleichen nitt
funden wurde in allen ertrich, vnd das
er were einfeltig vnd gerecht, vnd hett go=
tes forcht, vnd hütte sich vorübel. Da ant=
wurt der teufel gotte, vnd sprach. Forcht
icht iob got vmb sust. Hast du nit vmb
blancket yn vnd sein haus, vnd alle sein
habe vmb vnd vmb. Du hast gesegent den
wercken seiner hende, vnd sein besuzunge
ist gewachssen in ertrich. Daz ist, Du hast
yn gar reich gemacht. Durch me schrifte
möchte man diese warheit weisen, aber
des sey also gnüg, Auß diesem synne ist
des zu bekennende, ye me gutter vnd besserer
gaben got eym menschen geibt, vnd ye
lenger er ym die behelt. mert. vnd manig=
feltiget, ye me vnd me er yn nach dieser
weise gesegent. Vnd von solichen segen
hat der engel gabriel geredt, da er in den
worten sems grüßes zu der jungfrawwen
marien also sprach. Gesegent bist du in
den weyben. Das verstande nach den wortn
der gemeinen gewonheitte also. Gesegent
bist du vnder den weyben, Daz ist ist vber
alle ander weiber. Keyn weib ist nie geborn
worden, vnd wirt auch kein weib nümer
geborn, die dir gleichen möge durch grüßy
vnd manigfeltikeit willen der gaben leyp=
licher vnd geistlicher, zeitlicher vnd ewiger,
die du von gote enpfangen hast, vnd noch
enpfahen wirst, Aber warumb wolt der
engel nit sprechen, gesegent bist du vber
alle menschen, das er in solichen worten
begriffen hett nit allein alle weiber men=
schlichs geslechts, sunder auch alle manne.
Wenst du, das der engel icht erkant habe,

daz ein man menschlichs geslechts würde
sein der die jungfrauwen mariam in irm
segen den sie von gotte enpfangen hett.
weit vnd hoch vbertreffen wurde, Ja ane
zweifel. Vnd wilt du wissen wer der man
sey, so merck, Eß ist vnser herre ihesus cristus
ir sun der die menschlich natur die er von
ir enpfangen vnd ym in eynikeit seiner
gotlichen personen vereyniget hat, in
menlichem künne. vnd nit yn weyplichem
an sich genumen hat. Der engel gabriel
in der zeit seiner grußunge wüste vnd er=
kante das, daß der sun gotes. der in ir vnd
von yrer natur ein man wurde, vnd nit
ein weib als sie was, sie in irm segen weit
vnd hoch vbertreffen wurde mit seym segen.
beide nach seiner gotlichen vnd auch nach
seiner menschlichen natür// Daz er nach
seiner götlichen natür sie vbertroffen
habe, das verstant darauß, daz er nach
derselben natur von gote seym ewigen
vatt' gleyche almechtikeit. gleiche vnmeßige
weisheit. gleiche vnmeßige gutte enpfangen
hat. Wan durch sein ewige geburt. durch
die er einen außgang hat von dem vatt',
hat er dasselb gotlich wesen in der zal. daz
der vatt' hat, nach desselben wesens krefte
er vnmeßiclich vbertrifft alle creatürn, vnd
also vbertrifft er nach derselben natur
auch vnmeßiclich mariam sein mutter,
die ein creatur ist// Nach seiner menschlichn
natur vbertrifft er sie auch vnauß sprechlich.
Wan nach der ist vom ym geschriben in dem
ee psalmen also. Got dein got hat dich ge=
salbet mit dem olei der frölichkeit für
dein mitgnaßen. Daz ist. Got hat dich
nach deiner menscheit begabet mit fullnge
der gnaden vnd aller tugende vber alle
verstendige creatürn. Diese warheit
ist auch geschriben. iohannis iij daselbs
geschriben ist, daz ym der geyst gegeben